Beloved Brother

Another kind of love (Kapitel 21 ENDLICH online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 16: Erstes Mal (ohne adult)

~~~~

Und das Ärgern war Kyo auch bestens gelungen, so dass Die nur frustriert stöhnte, als Kyo sich an das letzte Stück Pizza machen wollte: "Kannst du das nicht später essen?"

"Hm....?" Er grinste, als er zu seinem Bruder sah, seinen Blick über dessen Körper gleiten ließ und an dessen Schritt hängen blieb. Sadistisch wie er war, fing er einen Käsefaden mit der Zunge auf, sog ihn in seinen Mund, seufzte leise. "Warum? Druck?"

Dies Augen verrenkten sich etwas: "Kyo... dir den Hintern zu versohlen erscheint mir gerade als sinnvollere Option, als dir dabei zuzusehen, wie du das letzte Stück Pizza isst... dann hab ich wenigstens etwas von dir in Händen.“

"Nanana... Wer wird denn so aggressiv werden?" Er grinste, legte das Stück zur Seite und kniete sich in einer fließenden Bewegung über Dies Schoß, legte seine Arme um dessen Hals, nur, um eine Hand wieder zu lösen, seine Finger von dem Pizzafett zu befreien. Mittels seiner Lippen und Zunge. "Siehst du, ich bin brav..."

Die Lider des Rotschopfs senkten sich auf Halbmast und er beobachtete den Jüngeren schwer schluckend, wenngleich ein amüsiertes Lächeln um seine Mundwinkel zuckte: "Wenn du brav wärst, würdest du mich das da erledigen lassen." Damit nickte er zu den fettigen Fingern.

"So?" Er legte den Kopf schief, hielt Die seine Finger vor den Mund. "Dann komm doch und hol dir, was du willst, Anata...", murmelte er, während er den Kopf senkte, ihn sacht schieflegte und begann, Dies Hals nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen.

Leicht grinste der, öffnete die Lippen und fing zufrieden Kyos Finger ein, umspielte sie sacht mit der Zunge, saugte zärtlich daran, während er die Lippen, Zähne und Zunge an seinem Hals genoss.

Zufrieden stöhnte der Blonde leise auf, genoss die liebevolle Behandlung, deutlich erotisch und erregend, seiner Finger, hob die freie Hand an und begann, sacht Dies Brustkorb zu liebkosen.
~~~~

"Kyo...", flüsterte der Rothaarige leise, als er die Gliedmaße des Anderen entließ: "Lass... lass uns nach oben gehen, ja?"

Lächelnd sah er zu seinem Bruder, Vertrauen und Liebe nur zu deutlich in seinen Augen, als er sacht seine Arme um Die schlang, ihn zärtlich küsste, bevor er sich löste, um auf zu stehen. Er wusste, dass heute etwas anders war. Und er hatte eine Ahnung, dass dies heute weiter gehen würde als je zuvor. "Gern."

Und genau das war Dies Intention, als er sich ebenfalls erhob, nach Kyos Hand griff um diesen sanft, aber auch ungewöhnlich ungeduldig mit nach oben zu ziehen: "Dein Zimmer, oder meins?"

"Langsam Tiger..." Er lachte leise, schmiegte sich eng an Die. "Ich wär für deins. Ich mag dein Bett..." 'Und außerdem hast du dich garantiert bis aufs letzte vorbereitet...'

"Mou... was soll das denn heißen?... ok..." Er nahm Kyo sanft in den Arm, führte ihn nun etwas gesetzter in Richtung seines eigenen Zimmers: "Ich hatte nur Kao etwas ausgequetscht..."

"Kao ausgequetscht? Inwiefern?"

"Naja... was man alles beachten muss und so...", war die etwas verlegene, aber auch amüsierte Antwort: "Verstehst du?"

"Ach herje... Stimmt ja, ist ja first Time, ne?" er lachte leise, küsste sacht Dies Arm. "Dann bin ich wenigsten nicht allein damit, hm?

"Oh weh... ich seh`s schon kommen... mittendrin suchen wir die Anleitung und da wir keine haben rufen wir Kao an und fragen den nach Tipps...", lachte der Rotschopf amüsiert.

"Ah... Das glaub ich kaum, Liebes..." er grinste leise. "Auch ich hab mich informiert, mein Schatz..."

"So? Bei wem denn?"

"Ich denke doch, dass du Gleitmittel da hast. Also bei dir..." Er sah auf und lächelte Die an. "Ich liebe dein Bett."

"Das meinte ich nicht, auch wenn ich Gleitgel da habe... was ich meinte ist, bei wem du dich informiert hast...", brummte der Rotschopf, während er seine Zimmertür öffnete.

"Ich hab meine Quellen...." Er lachte leise. "Internet. Ich kenn da ein paar Jungs.."

"Mou... solang du keine Lehrstunden am lebenden Objekt gemacht hast...", grinste der Rothaarige, als er Kyo sanft auf sein Bett schubste: "Geht's ja..."

"Nie, Die..." Er lächelte, sah zu seinem Bruder auf. "Ich würde dich nie betrügen."

"Umso besser...", damit beugte er sich vor, um die Lippen des Jüngeren wieder fest mit den eigenen zu verschließen.

Zufrieden seufzend zog er Die an sich, küsste ihn liebevoll, tief, leidenschaftlich, zog dessen Beine weg, so dass Die auf ihn fiel, wodurch ihm zwar kurz die Luft wegblieb, er sich dann aber leise stöhnend gegen Die drückte.

Überrascht schnappte der Ältere nach Luft, blickte aus geweiteten Augen auf seinen Freund und Bruder hinunter, lächelte dann aber zärtlich: "Baka-chan... pass doch auf..."

"Was denn?" Sanft strich er durch die Haare seines Bruders, zog ihn sacht zu sich, küsste ihn. "Ist doch nichts passiert..."

"Mou...", grinste der, beugte sich dann aber vor, griff in Kyos Haare um den Kuss eine Spur leidenschaftlicher, fordernder werden zu lassen, die andere Hand dabei über den Oberkörper des Jüngeren gleiten lassend.

Zufrieden schnaubte der Blonde, reckte sich Die entgegen, dessen Kuss, dessen Brührungen. Seine Hände vergruben sich in Dies Haaren und er legte den Kopf schief, um den Kuss zu vertiefen. Jap, sein Bruder konnte küssen. Aber das konnte er auch.

Auch wenn Die sein Bestes tat um amüsiert zu beweisen, dass er besser darin war einem anderen den Atem zu rauben. Sanft sog er an der Unterlippe Kyos, ließ seine Zunge tief in dessen Mund gleiten jedes noch so kleine Fleckchen erkunden wollend.

Zufrieden seufzend ließ er seinem Bruder seine Spielerei, fing dann aber an, ihn zu reitzen. Ihm entgegen zu kommen, nur, um sich zurück zu ziehen, zu küssen, passiv zu werden, und er wusste, irgendwann würde Die ausrasten und sich holen, was er wollte.

Was ihm schon nach kurzer Zeit gelang. Ungehalten knurrte der Rothaarige auf, funkelte den Jüngeren kurz an, ehe er fest in Kyos Haare griff und ihn fordernd und mehr als leidenschaftlich küsste.

Zufrieden und mehr als erregt keuchte der Blonde auf, presste sich eng an den Älteren, hielt sich an ihm fest und genoss den Kuss, die Dominanz, die er ausstrahlte. Jedem anderen hätte er die Zunge abgebissen. Nicht so Die. Dem vertraute er.

Leise lachte Die, als er den Kopf zurückzog, seinen Liebling zärtlich anblickend: "So anschmiegsam? So kenn ich dich ja gar nicht..."

"Nicht?" Er schnurrte leise, strich Die sanft über die Brust. "So leidenschaftlich kenn ich dich aber auch nicht..."

"Mou... kann mir bei deinem Anblick aber keiner verdenken...", flüsterte der Rothaarige rau, sich wieder über den Hals seines Bruders leckend, begann dann sacht, erregend daran zu knabbern.

Genießerisch seufzend legte der den Kopf in den Nacken, strich mit einer Hand sanft durch Dies Haare, ließ die andere sacht über den größeren Körper gleiten. "Wenn du das sagst..."

"Mhm...", Die nickte leicht und grinste: "Sage ich und meine ich vor allem..." Sanft saugte er sich in Kyos Halsbeuge fest, während seine Hände den Körper des Jüngeren zärtlich erkundeten.

"Gott Die.." Das erste Stöhnen dieses Abends ging fast sanft über seine Lippen, als sich seine Arme um Dies Hals und Schultern legten, er sich gegen seinen Bruder presste und einfach nur genoss.

"Hai... ich bin hier... bei dir...", flüsterte jener leise, ließ seine Hände an Kyos Körper langsam nach unten streicheln, versuchend jeden einzelnen Fleck Haut unter dem T-Shirt zu erkunden. Er zog sich etwas zurück, sah den Jüngeren bittend an: "Zieh dich aus, hai?"

Er dankte Gott in diesem Moment dafür, dass er so trainiert war. Er richtete sich dank Bauch- und Rückenmuskulatur auf, zog sein Shirt aus und küsste seinen Lover lang, liebevoll, zog ihn mit sich, als er sich wieder auf das Bett fallen lies, schob dessen Shirt hoch. "Dann du aber auch...", murmelte er, leckte sanft über Dies Lippen.

"Hai...", flüsterte der, bewundernd über den Körper des Jüngeren blickend, dabei sanft lächelnd: "Du bist wunderschön, Kyo..." Dann richtete er sich seinerseits auf um sich langsam das eigene Shirt auszuziehen, zunächst aufgerichtet bleibend um Kyos Reaktion abzuwarten.

Lächelnd hörte er das Kompliment seines Bruders, sah ihm zu und strich, kaum, dass der Ältere sein Shirt ausgezogen hatte, bewundernd über dessen Oberkörper, fuhr jeden einzelnen Muskelstrang, jedes Tal, jeden Hügel, der von Knochen und Muskeln gebildet wurde, nach. "Wenn ich schön bin, was bist dann du?" Seine Hand ruhte auf den Bauchmuskeln des Rotschopfes und er sah... fast schon verlangend zu Die auf. "Ein Gott?"

"Idiot...", grinste der Ältere, ehe er sich wieder vorbeugte, diesmal allerdings um die weiche Haut von Kyos Brust zu küssen, sacht darüber zu lecken und den Jüngeren zärtlich zu erregen.

Leise seufzte er auf, verfing eine Hand in Dies Haaren, strich sacht durch sie hindurch, beobachtete den Älteren in zufriedener Ruhe. Seine andere Hand strich sanft über Dies Oberarm. "Man würde meinen, du hättest mehr Erfahrung mit Männern, mein Schatz.... Du stellst dich nicht besonders unsicher an..." Es war keine Kritik an Die, lediglich ein Kompliment auf seine Art. Denn er genoss, was sein großer Bruder da mit ihm tat.

Leise lachte der Ältere: "Naja... wenn ich unsicher handeln würde, dann wäre es für dich nicht so schön...", streichelte weiter über Kyos Körper, ließ seine Hände dabei langsam nach unten gleiten.

Leise, sacht stöhnend schloss er die Augen, strich entspannend durch Dies Nacken. "In dem Fall danke ich recht schön..."

"Es entspricht nur der Wahrheit...", grinste der Ältere. Damit beugte er sich vor, um zärtlich, aber vor allem erregend, über den Brustkorb des Jüngeren zu knabbern, dabei weiter nach unten wandernd. Seine Hand öffnete dabei die Hose seines Geliebten, griff sanft hinein.

"Oh Gott, Die..." Keuchte der Blonde und seine Hände krampften sich in ihrer augenblicklichen Position fest. Spontan gab er seine Kehle preis, drückte sich sacht gegen Dies Hand. "Ich liebe dich..."

"Ich dich auch...", antwortete der leise, ehe er sich soweit aufrichtete, dass er Kyos Hose bequem ausziehen konnte. Dann erst beugte er sich vor, leckte kurz über den Hals des Kleineren, ließ seine Zunge dann weiter nach unten wandern, bis er fast zwischen den Beinen des Anderen angelangt war.

###

...

###

Sanft lächelte er auf den Kleineren hinab, nickte dann zum Nachttisch: "Hol da mal Gleitcreme und Kondom raus, hai?"

Fragend verzog er das Gesicht, keuchte noch einmal leise, legte sacht eine Hand auf Dies, so dass dieser seine Bewegungen stoppen musste. "Warum Kondom? Muss das sein?"

"Was?", verwundert sah der Rothaarige auf, dem Jüngeren ins Gesicht: "Es ist sicherer, Chibi... ich meine... ich hab zwar immer mit, aber... ich will vorsichtig sein."

"Du bist süß..." Er schüttelte lächelnd den Kopf, zog Die zu sich, küsste ihn liebevoll. "Und was, wenn mir das egal ist?"

Unsicher legte der Ältere den Kopf schief: "Ich... wie meinst du das?"

"Was, wenn es mir egal ist, ob du was hast... Ich will dich... Und nur dich..."

Kurz zögerte Ältere noch, seufzte dann aber resigniert, aber auch liebevoll, während er sich dem anderen zuwandte: "Ok... dann gib mir aber zumindest das Gleitgel raus, hm?"

"Ganz, wie du willst..." Er streckte sich unter seinem Lover, so dass dieser jeden Milimeter seines Körpers an seinem eigenen Spühren konnte, suchte und fand das Gel, legte es unter seinen Körper, als er sich auf das Bett gleiten lies. "Ich liebe dich....", murmelte er leise, streichelte sanft Dies Gesicht. "Bleib bei mir, ok?"

"Ich liebe dich auch... für immer...", antwortete der Andere leise, als er sich vorbeugte um die Lippen des Jüngeren zärtlich, mit aller Liebe, die er empfand zu verschließen, sich fest an ihn schmiegend.

Zufrieden seufzend erwiderte er den Kuss, schlang seine Arme fest um Dies Schultern, drückte ihn so eng wie es eben ging an sich. Er hätte nie gedacht, jemanden so lieben zu können, wie er Die liebte. Es machte ihm... irgendwo Angst. Andererseits fühlte er sich beschützt, geliebt.... rundum zufrieden.

###

...

###

Noch einmal bäumte er sich auf, dieses Feeling war einfach nur genial. Kaum, dass er sie wieder unter Kontrolle hatte, schlang er seine Arme um die Schultern seines Bruders, zog ihn zu sich, küsste ihn tief, leidenschaftlich, noch weit entfernt davon seiner Stimme wieder zu trauen.

Schwer keuchend brach Die über dem Kleineren zusammen, drängte sich fest an diesen, während er den Kuss zwar leidenschaftlich, aber auch genüsslich und etwas träge erwiderte.

Leise lachte der Blonde in den Kuss, löste ihn schließlich sanft, nachdem auch er ihn hatte sanfter, zärtlicher werden lassen. "Hm... Schmusen?"

"Mhm...", nickte der Ältere, begann sich langsam aus dem Kleineren zurückzuziehen, in der Absicht sich neben ihn zu legen und ihn danach gleich in den Arm zu nehmen.

"Bleib noch, hai?" Murmelte der Kleinere, schlang seine Beine wieder um die Hüfte des Größeren.. "Nur noch ein bisschen.."

Überrascht blinzelte Die, lächelte dann aber sanft und nickte, hielt in der Bewegung inne, schmiegte sich wieder an Kyo:"Was immer du dir wünschst..."

"Hm... Dich..." Er küsste Dies Lippen. "Dich...." Ein weiterer Kuss. "Dich...." Noch ein Kuss. "Dich und... dich..."

Ein leises Lachen war zu hören, ehe sich der Rotschopf, seinen Bruder umarmend, auf den Rücken drehte, zu dem Jüngeren aufsah: "So muss ich keine Angst davor haben dich zu zerquetschen."

"Hm, so schwer bist du auch wieder nicht, mein Schatz..." Faul strich er über den Oberkörper seines Freundes. "Aber... so ist’s auch schön..."

"Naja... vielleicht jetzt noch nicht... aber auf Dauer wollt ich mein Gewicht nicht tragen müssen."

"Ts... Was wiegst du? 60 kg? das ist nix, Die... Reg dich nicht auf..."

"Trotzdem... hey... ich versuch hier auf deine Gesundheit zu achten..."

"Und das ist sehr, sehr lieb von dir...", schnurrte der Blonde leise, Die sacht streichelnd.

"Na, hoff ich doch... immerhin lieb ich dich ja schließlich...", murmelte der, sacht über Kyos Rücken streichend.

"Hm.... Ich dich auch, mein Schatz...." Schnurrte der Blonde, ließ sich zufrieden auf Dies Körper fallen, genoss dessen Nähe.

"Gut...", flüsterte Die leise, die Augen schließend: "Schlafen wir, hm?"